

TSG 51 ist am Ziel



Geballte Freude: Der Jubel beim Anhang und den Spielern der TSG 51 kannte kaum noch Grenzen. Foto: Hartenfelser

Union Niederrad muss nun hoffen, dass ein zweiter Platz in der Fußball-Kreisoberliga frei wird. Abhängig ist das vom Ausgang der Relegation zur Gruppenliga West. Griesheim Tarik stand nach Niederlagen gegen die Union (2:3) und die TSG 51 (1:2) bereits als Kreisoberliga-Absteiger fest.

Auf dem "neutralen" Tarik-Sportplatz in der Lärchenstraße fanden sich trotz des teilweise heftigen Regens gut 250 Zuschauer ein. Und sie bekamen ein intensives Spiel geboten, in dem zunächst Union Niederrad den Ton angab. Torjäger Kai Röckinghausen verpasste den Ball nur knapp (9.), etwas später klärte TSG-Verteidiger Marc Linnenkohl gerade noch vor Chadli Melki (16.). Nach der

anschließenden Ecke wurde Röckinghausen mit dem Rücken zum Tor stehend von hinten umgestoßen – es gab zu Recht Elfmeter. Röckinghausen jagte den Ball vom Punkt mitten ins Tor.

Nach einer halben Stunde ließ der Regen nach und prompt fand die TSG 51 besser ins Spiel. Allerdings hatte Stürmer Pistis Buenimo Glück, dass sein Nachtreten gegen Mohamed Juini vom Schiedsrichter übersehen wurde – es hätte gut und gerne "Rot" geben können (35.). In den Zweikämpfen schenken sich davon abgesehen beide Seiten nichts, es verging kaum eine Minute ohne einen Freistoß. Einer davon führte zum Ausgleich: Der abgefälschte Ball landete beim aufgerückten Libero Patrick Dorrman, der mit Übersicht ins Eck traf (45.).

Drei Minuten nach Wiederbeginn schoss Patrick Dorrman einen Foulelfmeter am Tor vorbei (Melki an Benjamin Burger). Dann scheiterte Burger an Union-Keeper Stefan Sperzel (55.). Überhaupt war die TSG nun das bessere Team. Und der Aufwand der Mannschaft von Spielertrainer Christian Balzer wurde belohnt: Artis Kilic traf per Freistoß aus annähernd 30 Metern per Aufsetzer zum 2:1 (76.).

Am Ende wurde es hektisch. Die Union warf alles nach vorne und TSG-Torhüter Dominik Schaad hatte bei einigen Distanzschüssen alle Hände voll zu tun. Auf der Gegenseite versiebt Timo Selzer (90.) und Buenino (90.+6) klarste Konterchancen. Am Ende interessierte das bei der TSG niemanden mehr. "Was wir in einem Jahr aufgebaut haben, ist Wahnsinn. Ich bin der stolzeste Trainer der Welt", jubelte Balzer – und tauchte ab in eine mit Sicherheit lange Partynacht.

TSG 51: Schaad – Patrick Dorrman – Linnenkohl, Löser – Selzer (90.+6 Hesse), Mike Dorrman (55. Kilic), Laaroubi, Bernard, Turban (65. Balzer) – Pistis Buenimo, Burger. – Union Niederrad: Sperzel – Andrade Amaral (74. Abd Ala), Könen, Senf, Sooriyakumar – Müller, Tusher – Juini (58. Hernandez), Melki – Röckinghausen, Schwenk (83. Beenen).